

Mitteilung Nr. 3/2016

Herbstversammlung 2016



Am 2. September 2016 fand die Herbstversammlung der **Delegierten der Mitgliedsorganisationen** des VPE auf Einladung der **Mitarbeitervertretung (MAV)** der **St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke (SAK)** in St. Gallen statt.

Stefano Garbin (CEO SAK) begrüßte die Anwesenden und stellte die SAK mit ihren vielfältigen Aktivitäten speziell auch im Bereich der erneuerbaren Energien vor. In dem Bericht des Vorstandes und der Arbeitsgruppen gab der **VPE Präsident Dr. Bernd Frieg** einen Überblick über die unterschiedlichen Aktivitäten des Verbandes.



Der **VPE-Vizepräsident Andreas Camelin** berichtete über die verschiedenen Aktivitäten des Dachverbandes Travail Suisse insbesondere über die gestartete Unterschriftensammlung für die eidgenössische Volksinitiative zum **Vaterschaftsurlaub**. Unterschriftenbögen können von der VPE-Webseite heruntergeladen werden. Infos auf <http://www.vaterschaftsurlaub.ch>.

Am Nachmittag konnten die Delegierten noch das **Wasserkraftwerk Kubel** bzw. das **Holzkraftwerk Hofen des Wärmeverbunds Wittenbach** unter der fachkundigen Führung von SAK-Mitarbeitenden besuchen.

Atomausstiegsinitiative

Die **Volksinitiative "Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie"** der Grünen, über die am 27. November 2016 vom Volk abgestimmt wird, hat die Delegiertenversammlung mit **überwältigender Mehrheit abgelehnt**.

Lohnrunde 2017



In einem Eingangsreferat stellte das **Vorstandsmitglied Horst Wippich** die Überlegungen des Vorstandes zur Lohnrunde 2017 vor. Trotz eines schwierigen Umfeldes werden überwiegend solide Geschäftsabschlüsse in diesem Jahr erwartet. Nach eingehender Diskussion beschlossen die Delegierten für die laufenden Lohnverhandlungen eine **Erhöhung der Lohnsummen zwischen 0.5 bis 1.5 %** zu fordern, die sich an der Ertragskraft der Unternehmen ausrichten soll. Sie ist damit leicht tiefer als im letzten Jahr und bewegt sich im Rahmen von vergleichbaren Branchen.

Referat zum Zusammenhang zwischen Konjunktur und Arbeitsmarkt in der Schweiz



Der Zusammenhang zwischen Konjunktur und Arbeitsmarkt in der Schweiz und die theoretischen Grundlagen wurde von **Prof. Dr. Michael Graff (ETH-Zürich)** von der Konjunkturfachstelle der ETH Zürich verdeutlicht. In seinem Schlussvotum zeigt er die langfristigen Folgen und die Grenzen des Wachstums bei einem angestrebten minimalen beständigen Wirtschaftswachstum von ca. 1.85 % auf, was bis zum Ende des Jahrhunderts zu einer Versechsfachung des Verbrauchs an nicht erneuerbaren Ressourcen führen würde. Es folgte eine angeregte Diskussion.